

Technische Anlagenbeschriftungsrichtlinie



Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

an der TU Dresden

Anstalt des öffentlichen Rechts
des Freistaates Sachsen

Geschäftsbereich Bau und Technik

Version: 2.3
Stand: 4. Januar 2021
Status: final

Änderungshistorie

Version	Datum	Bearbeiter	Änderungen	Bemerkungen
2.0	27.04.2018	Köhler, Veit	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Kapitelstruktur / Layout nach KG DIN 276 - Vereinheitlichung der Texte / Formulierungen - Aktualisierung Kabelschlüssel (Ergänzung BOS; RPA) - Konkretisierung / Vereinheitlichung / Ergänzung der Vorgaben zu Bauteilbeschriftungen - BSK Bezeichnung in Kombination mit MSR Bezeichnung - Vorgaben zur Beschriftung von Revisionsöffnungen 	
2.1	30.08.2018	Köhler, Veit	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Untergliederung Kap. 2.6 > Anpassung der folgenden Kapitelnummerierung - Kap. 2.6.2 KG 457 Übertragungsnetze Datentechnik neu erstellt 	
2.2	12.04.2019	Köhler, Veit	<ul style="list-style-type: none"> - Kap. 2.6 Ergänzung Kabelschlüssel-Lichtrufanlage - Kap. 2.5.3 ff. Ergänzung der Versorgungsarten IT BSV u. USV 	
2.3	01.2021	Erler, Wolf Göttlich, Ittershagen, Schlegel	Fortschreibung	

Inhaltsverzeichnis

ÄNDERUNGSHISTORIE	II
INHALTSVERZEICHNIS.....	III
1 GRUNDLAGEN.....	5
2 ANLAGENGRUPPEN	6
2.1 KG 410 – ABWASSER-, WASSER-, GASANLAGEN	6
2.1.1 Rohrleitungen	6
2.1.2 Verteiler.....	6
2.1.3 Armaturen und Geräte.....	7
2.2 KG 420- WÄRMEVERSORGUNGSANLAGEN	7
2.2.1 Rohrleitungen	7
2.2.2 Verteiler.....	8
2.2.3 Armaturen und Geräte.....	8
2.3 KG 430 – LUFTECHNISCHE ANLAGEN.....	9
2.3.1 Rohrleitungen und Kanäle.....	9
2.3.2 Kanaleinbauteile.....	9
2.3.3 Zentrale Lüftungsgeräte.....	10
2.4 KG 435 KÄLTETECHNISCHE ANLAGEN.....	11
2.5 KG 440 - STARKSTROMANLAGEN	12
2.5.1 Kabeltragsysteme.....	12
2.5.2 Kabel und Leitungen.....	12
2.5.2.1 Hauptversorgungsleitungen	13
2.5.2.2 Zuleitungen an Etagenhaupt-, Unterverteilungen und Großverbrauchern	13
2.5.3 Verteilungen.....	14
2.5.3.1 Gebäudehauptverteilungen	14
2.5.3.2 Haupt- und Unterverteilungen	14
2.5.3.3 Endgeräte.....	15
2.5.3.4 Sicherheitsbeleuchtung.....	17
2.6 KG 450 – FERNMELDE- UND INFORMATIONSTECHNISCHE ANLAGEN	18
2.6.1 KG 451 Telekommunikationsanlagen.....	18
2.6.1.1 Kabeltragsysteme.....	18
2.6.1.2 Kabel und Leitungen.....	18
2.6.2 KG 457 Übertragungsnetze Datentechnik.....	19

2.6.2.1	Kabeltragsysteme	19
2.6.2.2	Kabel und Leitungen	19
2.6.2.3	Verteilungen / Verteilerschränke	20
2.6.2.4	Patchfelder	20
2.6.2.5	Daten-Anschlussdosen	21
2.6.2.6	Access-Points	21
2.7	KG 460 – FÖRDERANLAGEN - ROHRPOST	22
2.7.1	<i>Rohrleitungen</i>	22
2.8	KG 470 – NÜTZUNGSSPEZIFISCHE ANLAGEN	23
2.8.1	<i>Rohrleitungen</i>	23
2.8.2	<i>Bereichskontrolleinheiten</i>	23
2.9	KG 480 – GEBÄUDEAUTOMATION	24
3	KENNZEICHNUNG VON REVISIONSÖFFNUNGEN	28
4	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	29
4.1.1	<i>Sanitärtechnik (SA)</i>	29
4.1.2	<i>Heizungs- und Kältetechnik (HZ / KA)</i>	29
4.1.3	<i>Klimatechnik (RLT)</i>	29
4.1.4	<i>Starkstromanlagen</i>	30
4.1.5	<i>Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen</i>	31
4.1.6	<i>Medienversorgungstechnik</i>	31

1 Grundlagen

In Liegenschaften des Universitätsklinikums Carl-Gustav Carus gilt ein einheitlicher Standard für die Kennzeichnung von haustechnischen Anlagen und deren Bauteile am Einbauort. Die folgende Richtlinie stellt dafür die verbindlichen Vorgaben dar.

Im Zuge der Anlagenplanung und –errichtung ist zwingend darauf zu achten, dass die Anlagenbezeichnung konsequent und einheitlich von der Beschriftung vor Ort über die Datenpunktbezeichnung bis zur GLT-Visualisierung sowie in allen Anlagendokumenten (Plänen und Schemata) entsprechend dieser Richtlinie vergeben und verwendet wird.

Bei gebäudetechnischen Anlagen außerhalb von Technikzentralen ist die Beschriftung immer am Einbauort des Bedienelements anzubringen (Beispiel: Beschriftung einer Brandschutzklappe immer am Ort des Stellantriebs).

2 Anlagengruppen

2.1 KG 410 – Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen

2.1.1 Rohrleitungen

Hauptleitungen sind in allen sichtbaren und zugängigen Bereichen, vor und nach Wand-, Decken-, Bodendurchbrüchen sowie Richtungsänderungen in dauerhafter Ausführung zu beschriften.

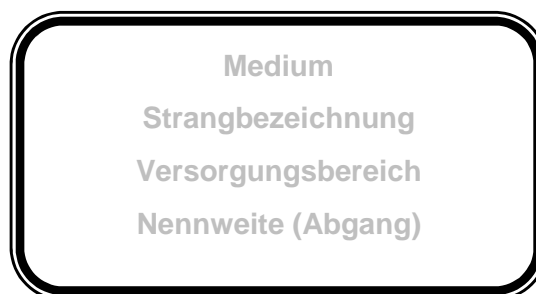
Gerade Leitungslängen in Kollektoren sind im Abstand von 10 m zu kennzeichnen.

Bei der Beschriftung ist das geförderte Medium zu benennen. Dabei ist die Hauptfließrichtung mit einem Fließrichtungspfeil eindeutig anzugeben. Vorzugsweise sind nachfolgende Beschriftungszeichen zu wählen:



2.1.2 Verteiler

Alle Anschlussstutzen an Rohrleitungsverteilern sind in dauerhafter Ausführung mit Schilderhaltern (100 x 50 mm) in glatter Ausführung, Grundplattenfarbe Weiß zu beschriften. Folgende Informationen sind dabei anzugeben:

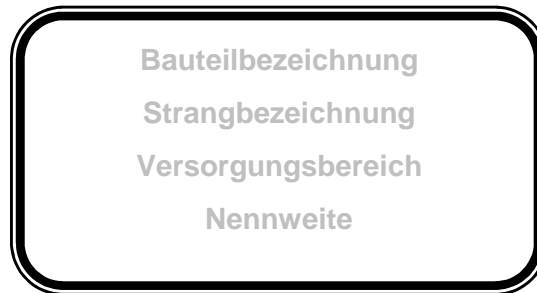


Die Verwendung der Schilderhalter für Werbezwecke (Firmenaufdruck) ist nicht gestattet.

Die Bezeichnungen der Stränge und Versorgungsbereiche sind entsprechend den Angaben aus den jeweiligen Strang- und Regelungsschemata der Revisionsunterlagen zu übernehmen.

2.1.3 Armaturen und Geräte

Armaturen und Geräte sind in allen Bereichen in dauerhafter Ausführung mit Schilderhaltern (100 x 50 mm) in glatter Ausführung, Grundplattenfarbe Weiß zu beschriften. Folgende Informationen sind dabei anzugeben:



Die Verwendung der Schilderhalter für Werbezwecke (Firmenaufdruck) ist nicht gestattet.

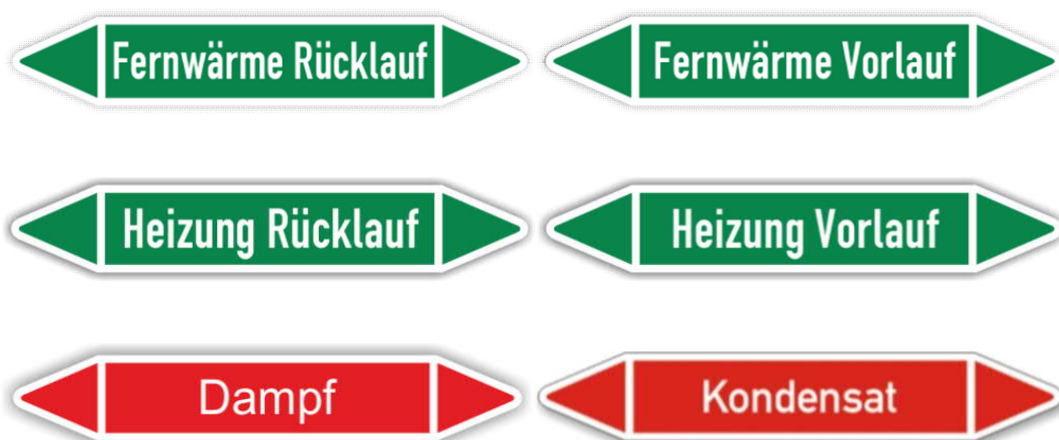
Die Bezeichnungen der Armaturen und Bauteile sind entsprechend den Angaben aus den jeweiligen Strang- und Regelungsschemata der Revisionsunterlagen zu übernehmen.

2.2 KG 420- Wärmeversorgungsanlagen

2.2.1 Rohrleitungen

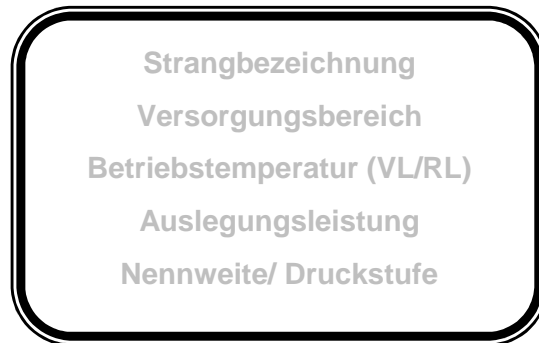
Es gelten prinzipiell die Vorgaben aus Kapitel 2.1.1.

Bei der Beschriftung ist das geförderte Medium zu benennen. Dabei ist die Hauptfließrichtung mit einem Fließrichtungspfeil eindeutig anzugeben. Vorzugsweise sind nachfolgende Beschriftungszeichen zu wählen:



2.2.2 Verteiler

Alle Anschlussstutzen an Rohrleitungsverteilern sind in dauerhafter Ausführung mit Schilderhaltern (100 x 50 mm) in glatter Ausführung, Grundplattenfarbe Weiß zu beschriften. Folgende Informationen sind dabei anzugeben:

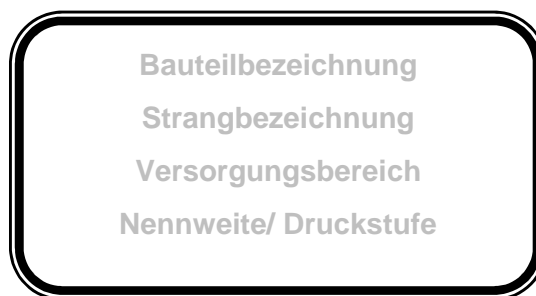


Die Verwendung der Schilderhalter für Werbezwecke (Firmenaufdruck) ist nicht gestattet.

Die Bezeichnungen der Stränge und Versorgungsbereiche sind entsprechend den Angaben aus den jeweiligen Strang- und Regelungsschemata der Revisionsunterlagen zu übernehmen.

2.2.3 Armaturen und Geräte

Armaturen und Geräte sind in allen Bereichen in dauerhafter Ausführung mit Schilderhaltern (100 x 50 mm) in glatter Ausführung, Grundplattenfarbe Weiß zu beschriften. Folgende Informationen sind dabei anzugeben:



Die Verwendung der Schilderhalter für Werbezwecke (Firmenaufdruck) ist nicht gestattet.

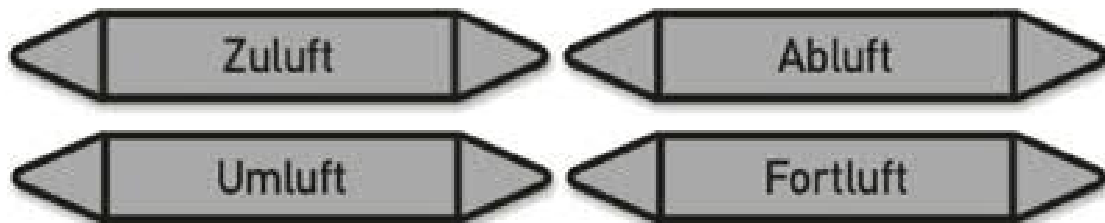
Die Bezeichnungen der Armaturen und Bauteile sind entsprechend den Angaben aus den jeweiligen Strang- und Regelungsschemata der Revisionsunterlagen zu übernehmen.

2.3 KG 430 – Lufttechnische Anlagen

2.3.1 Rohrleitungen und Kanäle

Es gelten prinzipiell die Vorgaben aus Kapitel 2.1.1.

Bei der Beschriftung ist die geförderte Luftart zu benennen. Dabei ist die Hauptfließrichtung mit einem Fließrichtungspfeil eindeutig anzugeben. Vorzugsweise sind nachfolgende Beschriftungszeichen zu wählen:



Armaturen und Geräte sind in allen Bereichen in dauerhafter Ausführung mit Schilderhaltern (100 x 50 mm) in glatter Ausführung, Grundplattenfarbe Weiß zu beschriften. Die Verwendung der Schilderhalter für Werbezwecke (Firmenaufdruck) ist nicht gestattet. Die Bezeichnungen der Geräte und Bauteile sind entsprechend den Angaben aus den jeweiligen Strang- und Regelungsschemata der Revisionsunterlagen zu übernehmen. Die geräte- und bauteilspezifischen Angaben sind den nachfolgenden Absätzen zu entnehmen.

2.3.2 Kanaleinbauteile

Kanaleinbauteile wie z.B. Brandschutzklappen, Volumenstromregler etc. sind in allen Bereichen in dauerhafter Ausführung mit Schilderhaltern (100 x 50 mm) in glatter Ausführung, Grundplattenfarbe Weiß zu beschriften.



Die Verwendung der Schilderhalter für Werbezwecke (Firmenaufdruck) ist nicht gestattet.

Folgende Informationen sind bei der Bauteilbezeichnung anzugeben:

Kürzel für Luftart (Kap. 4.1.3)
Konstante
Anlagenkürzel (Kap. 4.1.3)
Konstante
Bauteilkürzel (Kap. 4.1.3)
Fortlaufende Bauteilnummer (3-stellig beginnend am Lüftungsgerät)
Konstante
Einbauort / Raumnummer Be- dienseite

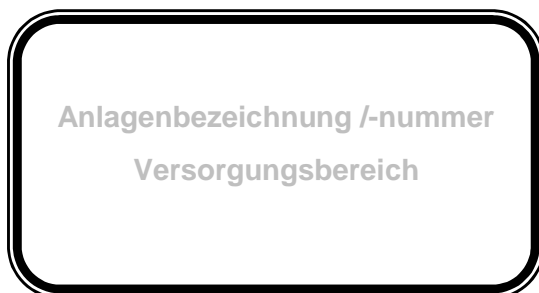
ZU - KL01 - BSK 001 - R. 1.234

Der Bezeichnungsalgorithmus ist mit ergänzenden Beispielen in den [RLT Bauteile.pdf](#) dargestellt.

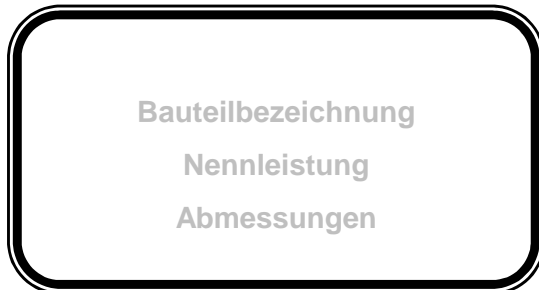
Die Beschriftung ist immer am Einbauort des Bedienelements anzubringen (Beispiel: Beschriftung einer Brandschutzklappe immer am Ort des Stellantriebs).

2.3.3 Zentrale Lüftungsgeräte

Zentrale Lüftungsgeräte sind gut sichtbar am Geräteblock in dauerhafter Ausführung (Schildgröße mind. 200 x 200 mm) zu beschriften. Folgende Informationen sind dabei anzugeben:



Geräteeinbauteile des Lüftungsgerätes wie z.B. Filter, Ventilatoren, Erhitzer, Kühler etc. sind in dauerhafter Ausführung (100 x 50 mm) separat zu beschriften. Folgende Informationen sind dabei je Bauteil anzugeben:



2.4 KG 435 Kältetechnische Anlagen

Es gelten uneingeschränkt alle Anforderungen aus Kapitel 2.2.

2.5 KG 440 - Starkstromanlagen

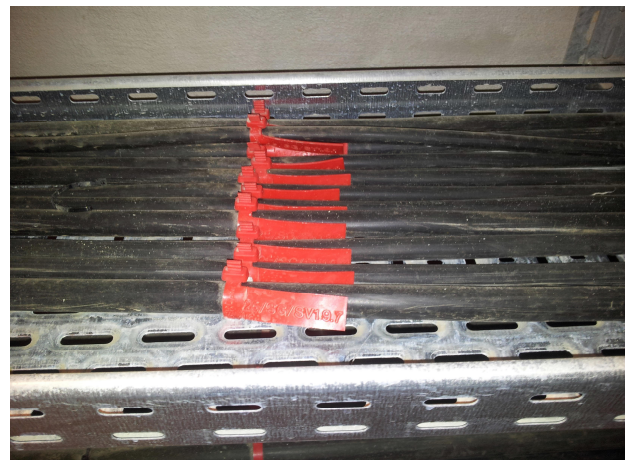
2.5.1 Kabeltragsysteme

Kabelrinnen sind in begehbaren Versorgungsgängen (Kollektoren) entsprechend der darauf verlegten Systemart in dauerhafter Ausführung zu beschriften. Ergänzend dazu sind vor und nach Wanddurchbrüchen, Richtungsänderungen und Abzweigungen Angaben zur maximalen und aktuellen Belastung des Tragsystems in kg/m anzugeben.



2.5.2 Kabel und Leitungen

Kabel und Leitungen sind ab Anschlusspunkt in allen sichtbaren und zugängigen Bereichen zwischen Trafostationen / Niederspannungshauptverteilungen / Gebäudehauptverteilungen / Unterverteilungen / Großverbrauchern, sowie zwischen einzelnen Gebäuden vor und nach Wand-, Decken-, Bodendurchbrüchen und Richtungsänderungen in dauerhafter Ausführung mittels Kabelmarken zu beschriften. Gerade Kabellängen sind im Abstand von 10 m zu kennzeichnen.



2.5.2.1 Hauptversorgungsleitungen

41 / 28 / 1 / SV

Gebäudennummer - Startpunkt -

Gebäudennummer - Zielpunkt -

Laufende Nummer der Leitung

Versorgungsart (AV / SV / BSV / USV)

2.5.2.2 Zuleitungen an Etagenhaupt-, Unterverteilungen und Großverbrauchern

27 / U1 / SV1.3
 27 / U1 / Kältemaschine1

Gebäudennummer

Etage (Standort Unterverteilung)

Versorgungsart
 Verteilungsnummer
 Oder Bezeichnung Großverbraucher

Etagenschlüssel: U2 – Tiefkeller, U1 - Keller, 00 - EG, 01 - 1.OG, 02 - 2.OG...

2.5.3 Verteilungen

In jeder Verteilung ist an der Türinnenseite eine Stromkreisliste, ein Stromlaufplan (in Sichthefter A4) mit allen Einbauten und Bezeichnungen sowie ein Grundrissplan mit farblicher Kennzeichnung des Versorgungsbereiches in Plantaschen einzubringen.

Der Grundrissplan beinhaltet den Standort aller Verteilungen der Etage mit Verteilungsbezeichnung. Einhergehend müssen zwingend alle Raumnummern im Plan ersichtlich sein. Die betreffende Verteilung ist im Grundrissplan farblich zu kennzeichnen. Es gelten die Farbvorgaben für:

AV	Verteilung	rot
SV	Verteilung	grün
IT	Verteilung	hellbraun
BSV	Verteilung	orange
USV	Verteilung	orange

Die betreffenden Räume der versorgenden Verteilung sind im Grundrissplan **gelb zu markieren**.

Beispiele siehe Musteranlage: Stromkreisliste, Stromlaufplan und Grundrissplan

[Anlage 2.5.3a Muster Stromkreisliste Verteiler UKD.pdf](#)

[Anlage 2.5.3b Muster Stromlaufplan Verteiler UKD.pdf](#)

[Anlage 2.5.3c Muster Grundrissplan Verteiler Versorgungsbereiche.pdf](#)

Neben der ersichtlichen Kennzeichnung von Verteilereinbauten (bei geöffneter Tür) sind verdeckte Einbauten (Trafos, Relais usw.) und Bauteile auf der davor gelagerten Schutzabdeckung sichtbar zu beschriften.

2.5.3.1 Gebäudehauptverteilungen

Die jeweiligen Einspeisefelder der Gebäudehauptverteilung sind separat mit fortlaufender Nummerierung zu kennzeichnen.

2.5.3.2 Haupt- und Unterverteilungen

Haupt- und Unterverteilungen sind generell an der Frontseite dauerhaft und gut sichtbar zu kennzeichnen.

Die Bezeichnung des AV-Netzes ist nicht anzugeben.

Von außen sichtbar auf der Verteilung ist die Bezeichnung anzubringen sowie die versorgende/-en Zuleitungen der vorgelagerten Verteilung (inkl. Kabelart und Querschnitt)

Folgende Informationen sind bei der Beschriftung anzugeben:

UV / 27 / U1 / SV 1.3

Kurzbezeichnung (HV / UV)

Gebäudenummer

Etage (Standort Unterverteilung)

Versorgungsart (AV / SV / BSV / IT / IT BSV / USV)

Verteilungsnummer

Erste Zuleitung ins Gebäude: Verteilernummer 1.

Zweite Zuleitung ins Gebäude Verteilernummer 2.

Alle folgenden Verteiler sind dementsprechend aufzubauen.

Beispiel: 27 / 00 / 1.12 (GHV 1 Abgang 12)

27 / 00 / 2.5 (GHV 2 Abgang 5)

Alle Hauptstromabgänge an der jeweiligen GHV (AV, SV, BSV, USV) sind fortlaufend ganzzahlig durchnummerieren. Daraus ergibt sich die darauffolgende Verteilernummer.

Bei Unklarheiten ist immer Rücksprache mit der Elektrowerkstatt des UKD zu halten.

2.5.3.3 Endgeräte

Grundsätzlich sind alle fest angeschlossenen Endgeräte mit Beschriftungsband in dauerhafter Ausführung zu beschriften.

Versorgungsart	Schriftfarbe	Beschriftungsband
AV	Schwarz	Weiß
SV	Schwarz	Gelb
SV-IT	Schwarz	Gelb
BSV-IT	Schwarz	Rot
USV	Schwarz	Rot

Für Steckdosen und Schalter sind die integrierten Beschriftungsfelder zu verwenden. Entsprechend der Versorgungsart ist folgende Farbgebung zu verwenden:

Versorgungsart	Steckdosen- / Schalterabdeckung/-rahmen	Schriftfarbe	Beschriftungsband
AV	Weiß	Schwarz	Weiß
SV	Weiß	Schwarz	Gelb
SV-IT	Grün	Schwarz	Gelb
BSV-IT	Orange	Schwarz	Rot
USV	Rot	Schwarz	Rot

Steckdosen, an die nur bestimmte Geräte angeschlossen werden dürfen (z.B. Röntengeräte oder Ultraschallgeräte) erhalten eine zusätzliche Kennzeichnung mit weißem Beschriftungsband und schwarzer Schrift, worauf vermerkt ist, welches Gerät an dieser Steckdose betrieben werden darf.

Folgende Informationen sind bei der Beschriftung prinzipiell anzugeben. Die Etage ist nur anzugeben, wenn die Endgeräte in einer anderen Etage als der Verteiler sind. Die Bezeichnung AV Netz ist nicht anzugeben.

02 / BSV 1.3 / 4

Etage (Verteilerstandort)

**Versorgungsart (AV / SV / BSV / IT / IT BSV /
USV)**

Verteilungsnummer

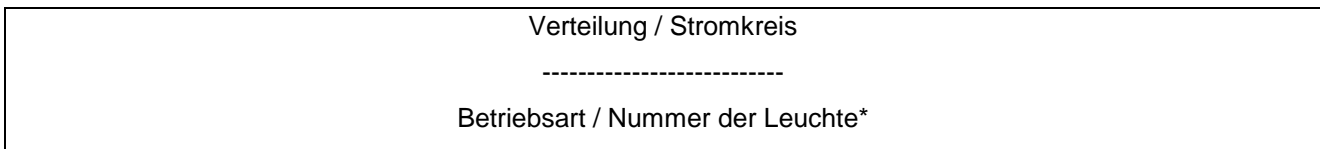
Sicherungsnummer

Bei Revisionen und Teilrenovierung in bestehenden Häusern ist die Beschriftung dem Gebäude anzupassen z.B. (KG, EG, 1.OG, 2.OG...) ist beizubehalten.

Bei Unklarheiten ist immer Rücksprache mit der Elektrowerkstatt des UKD zu halten.

2.5.3.4 Sicherheitsbeleuchtung

Roter Kreis



Betriebsart:

- | | |
|--------------------------------------|----------------|
| DL: Dauerlicht | AV / SV / SiLi |
| BL: Bereitschaftslicht | |
| GBL: geschaltetes Bereitschaftslicht | |
| RDL: reduziertes Dauerlicht | |

Beschriftung mit Beschriftungsband (Schriftfarbe Schwarz). Lesbar ohne Hilfsmittel vom Raum aus. Anbringung auf der Leuchte (Gehäuse). Ist dies nicht möglich, erfolgt die Beschriftung in der unmittelbaren Nähe der Leuchte.

Nummer der Leuchte:

Fluchtwegleuchten:

4-Stellig, 1.,2. Zahl = Etage (00=EG, 02=2.OG, U1=KG), 3. und 4. Stelle fortlaufend Leuchtennummer pro Etage

Sicherheitsleuchten:

5-Stellig, 1.,2. Zahl = Etage (00=EG, 02=2.OG, U1=KG), 3.,4. und 5. Stelle fortlaufend Leuchtennummer pro Etage

2.6 KG 450 – Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

Zur eindeutigen Differenzierung ist der nachfolgende Kabelschlüssel für die Beschriftung der einzelnen Systeme zu verwenden:

- 0 - Kupfer- Kabel Fernmeldeanlage
- 1 - Kupfer- Kabel Fernmeldeanlage zwischen einzelnen Gebäuden
- 2 - Bus- Kabel Gebäudeleittechnik
- 3 - LWL- Kabel Gebäudeleittechnik
- 4 - LWL- Kabel Fernmeldeanlage
- 5 - Kabel Einbruchmeldeanlage
- 6 - Kabel Brandmeldeanlage
- 7 - Kabel Uhrenanlage
- 8 - Kabel Video-/ Gegensprechanlage
- 9 - BOS Funk
- 10 - BK
- 11 - Kabel Steuerung Rohrpostanlage
- 12 - Kabel Lichtrufanlage

2.6.1 KG 451 Telekommunikationsanlagen

2.6.1.1 Kabeltragsysteme

Es gelten die Vorgaben aus Kapitel 2.5.1

2.6.1.2 Kabel und Leitungen

Kabel und Leitungen sind vom Anschlusspunkt bis zum Gebäudehauptverteiler in allen sichtbaren und zugängigen Bereichen, vor und nach Wand-, Decken-, Bodendurchbrüchen sowie Richtungsänderungen in dauerhafter Ausführung mittels Kabelmarken zu beschriften. Gerade Kabellängen sind im Abstand von 10 m zu kennzeichnen. Die erforderlichen Angaben sind nachfolgend festgelegt.

0 / 027 - 071 / 1

Kabelschlüssel

Startpunkt /
Gebäudennummer

Zielpunkt /
Gebäudennummer

Lfd. Nummer der Leitung

2.6.2 KG 457 Übertragungsnetze Datentechnik

2.6.2.1 Kabeltragsysteme

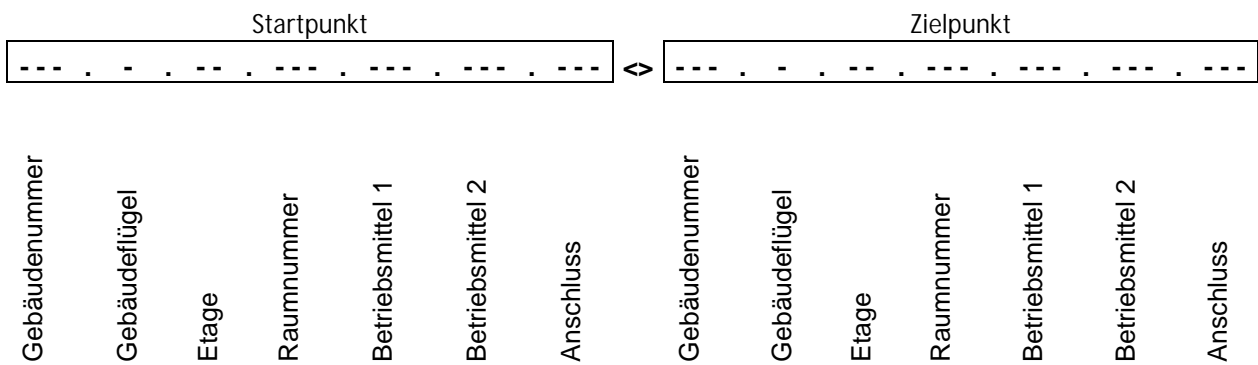
Mit LWL-Kabel belegte Kabelrinnen sind mit der Beschriftung „**Achtung Lichtwellenleiter-Kabel**“ im Abstand von ca. 10 m zu beschriften. Ergänzend dazu gelten die Vorgaben aus Kapitel 2.5.1.

2.6.2.2 Kabel und Leitungen

Im Bereich der Datentechnik wird zwischen Primärkabeln und Sekundärkabel unterschieden. Primär- und Sekundärkabel sind an den Enden unmittelbar vor dem Patchfeld zu beschriften.

Alle Verbindungen (Primärkabel) zwischen einzelnen Gebäuden sind generell in allen sichtbaren und zugängigen Bereichen, vor und nach Wand-, Decken-, Bodendurchbrüchen sowie Richtungsänderungen und Trassenwechsel in dauerhafter Ausführung mittels Kabelmarken zu beschriften. Gerade Kabellängen sind im Abstand von 20 m zu kennzeichnen. Die Beschriftung erfolgt mit Angabe des Startpunktes und des Zielpunktes.

Bei Gebäuden mit mehreren Bauteilen sind die jeweiligen Gebäudeflügel im Beschriftungsschlüssel mit Großbuchstaben, bei A beginnend in alphabetisch fortlaufender Reihenfolge zu kennzeichnen. Der Buchstabe Z ist als Platzhalter für Gebäude ohne Gebäudeflügel /-bauteile zu verwenden.



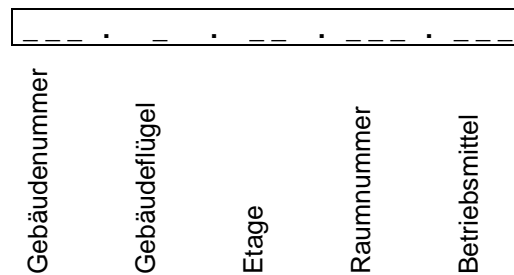
Beispiel:



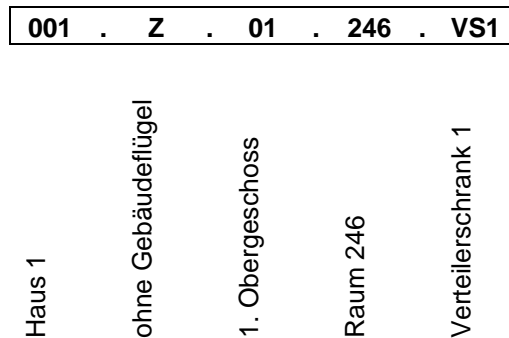
Haus 1
 ohne Gebäudeflü-
 ...
 1.Obergeschoss
 Raum 246
 Verteilerschrank 1
 Verteilfeld Licht-
 welle
 Patchfeld B
 Haus 16
 ohne Gebäudeflü-
 ...
 2.Obergeschoss
 Raum 164
 Verteilerschrank 4
 Verteilfeld Licht-
 welle
 Patchfeld L

2.6.2.3 Verteilungen / Verteilerschränke

Jeder Verteilerschrank ist mit den Angaben zu seinem Standort und seiner Nummerierung am Standort zu beschriften.



Beispiel:



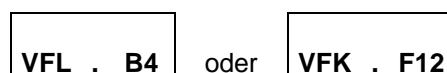
2.6.2.4 Patchfelder

Patchfelder für LWL-Anschlüsse werden mit **VFL** (Verteilfeld Lichtwelle), Patchfelder mit Kupferanschlüssen werden mit **VFK** (Verteilfeld Kupfer) bezeichnet.

Die Patchfelder in einem Verteilerschrank sind von oben nach unten fortlaufend mit großen Buchstaben (**A**, **B**, ...) zu unterscheiden, unabhängig ob es sich um LWL- oder Kupferpatchfelder handelt. Wegen der Verwechselbarkeit sind die Buchstaben I und O nicht zu verwenden!

Die Ports jedes Patchfeldes sind fortlaufend von links nach rechts mit Ziffern (**1**, **2**, **3**, ...) zu beschriften. An Kupfer- Patchfeldern jeweils jeder einzelne Port. An LWL- Patchfeldern sind die Ports jeweils paarweise zu beschriften.

Beispiel:



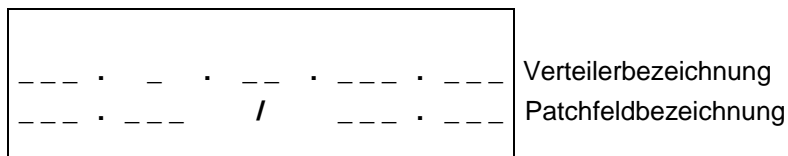
Verteilfeld Lichtwelle
Patchfeld B; Port 4

Verteilfeld Kupfer
Patchfeld F; Port 12

2.6.2.5 Daten-Anschlussdosen

Für die Kennzeichnung der Datendosen ist das Beschriftungsfeld zu verwenden. Bei verdeckt eingebauten Datendosen (z.B. Zwischendeckenbereich) ist die Bezeichnung an der Dose und parallel am nächstgelegenen Revisionszugang vorzunehmen.

Beide Ports der jeweiligen Dose werden jeweils fortlaufend im Raum von links beginnend durchnummeriert. Die Beschriftung der Anschlussdosen beinhaltet die Quelle der Kabelverbindung (Verteilerraum + Patchfeld + Port) von der aus die Datendose versorgt wird.



2.6.2.6 Access-Points

Grundsätzlich sind alle installierten Access-Points in dauerhafter Ausführung zu beschriften. Die Beschriftung besteht aus zwei Zeilen:

1. Zeile: Name des Access-Points in der Form „027.B.01.324“

Hier ist enthalten – Hausnummer „027“. Gebäudeflügel „B“. Etage“01“. Raumnummer in dessen Nähe der Access-Point montiert ist „324“

2. Zeile: Patchfeldport im Datenverteiler, an welchem der Access-Point angeschlossen ist – in Anlehnung der Beschriftung der Datendosen. Z.B.: „027.B.01.318.VS3.L.01“.

Hier ist enthalten – Hausnummer“027“.Gebäudeflügel“B“.Etage“01“.Raumnummer des Datenvertailers“318“.Verteilerchrank-Nr.“VS3“.Patchfeld“L“.Port-Nr. auf dem Patchfeld“01“

Beispiel:

027.B.01.324
027.B.01.318.VS3.L.01

2.7 KG 460 – Förderanlagen - Rohrpost

2.7.1 Rohrleitungen

Hauptleitungen sind in allen sichtbaren und zugängigen Bereichen, vor und nach Wand-, Decken-, Bodendurchbrüchen sowie Richtungsänderungen in dauerhafter Ausführung zu beschriften. Vorzugsweise ist nachfolgendes Beschriftungszeichen zu wählen:



2.8 KG 470 – Nutzungsspezifische Anlagen

2.8.1 Rohrleitungen

Die Kennzeichnung der verschiedenen Rohrleitungen, Bezeichnungsabstände und Bezeichnungsorte ist entsprechend der aktuell gültigen Normen alle medizinischen Gasversorgungsanlagen vorzunehmen.

2.8.2 Bereichskontrolleinheiten

<Gasart, Gasdruck>	Air 5 bar
<Versorgungsbereich>	BKE 1. OG OP 30, DVE
<BKE-Nr.>	Kreis 1, Flur 9

Die BKE- Nummerierung vor Ort muss absolut identisch zur GLT- Bezeichnung bzw. dem Störmeldetext sein, um ein schnelles Auffinden zu ermöglichen.

In jeder Bereichskontrolleinheit ist ein Plan mit dem Versorgungsbereich einschließlich Kennzeichnung der Leitungsführung zu hinterlegen. Zusätzlich ist eine Raumlite des Versorgungsbereiches nach folgendem Schema in der Bereichskontrolleinheit bereitzuhalten. ([Anlagen\Raumlite BKE.xlsx](#))

2.9 KG 480 – Gebäudeautomation

Die Hausadresse zur eindeutigen Kennzeichnung der Datenpunkte lautet:

Hausadresse	027	_	01	KL01	_	01	001	_	018	ST	01
Komponente	1		2	3		4	5		6	7	8

Erklärungsliste der Hausadress-Struktur:

Komponente	Anzahl Zeichen	Beschreibung	Trennzeichen	Beispiel
1	3	Gebäude- / Hausnummer lt. UKD		001 = Haus 1 027 = Haus 27
	1		Unterstrich	
2	2	Etage (wo sich Feldgerät befindet) lt. UKD		70 = 7. Obergeschoss 60 = 6. Obergeschoss 50 = 5. Obergeschoss 40 = 4. Obergeschoss 30 = 3. Obergeschoss 20 = 2. Obergeschoss 10 = 1. Obergeschoss 00 = Erdgeschoss 01 = 1. Untergeschoss = Kellergeschoss 02 = 2. Untergeschoss
3	4	Anlage (best. aus Gewerk und lfd. Nummer)		AV01 = AV-Verteilung 01 (Elt) AZ01 = Aufzug 01 BA01 = Batterieanlage 01 BE01 = Beleuchtungsanlage 01 BM01 = Brandmeldeanlage 01 DA01 = Dampfanlage 01 ER01 = Entrauchungsanlage 01 FR01 = Fremdmeldungen (bspw. Kühlschränke, Tierkäfige) HK01 = Heizkreis 01 HZ01 = Heizung 01 GA01 = Gasanlage 01 (med. Gase, Druckluft) KA01 = Kälteanlage 01 KL01 = RLT-Anlage 01

				LU01 = Lüftungsanlage 01 (nur eine Luftart) MS01 = Mittelspannungsschaltanl. 01 NS01 = Niederspannungsschaltanl. 01 SA01 = Sanitäranlage 01 SI01 = Sicherheitsanlage 01 (Einbruchmeldeanlage) SV01 = SV-Verteilung 01 (Elt) TK01 = Telekommunikationsanlage 01 WA01 = Wasseraufbereitung 01
	1		Unterstrich	
4	2	ISP		Entspricht Nummer des Informationsschwerpunktes im Gebäude
5	3	AS- / DDC-Nr.		Nummer der DDC/AS lt. UKD
	1		Unterstrich	
6	3	Schaltplanseite		Die erste der Seite, die die DDC-Belegung enthält
7	2	Datenpunkt-Funktionstext		Datenpunkt Funktionstext vgl. Tabelle
8	2	automatischer Index		Automatischer / fortlaufender Index (dient der Eindeutigkeit der Datenpunkte)

Die Feldgerätebeschriftung hat mit dem Hausadress-Schlüssel, Anlagenname und Feldgerätebezeichnung zu erfolgen.

<Hausadresse> <Anlagenname> <Feldgerätebezeichnung>
044_00KL02_03302_038ME01 RLT Labor AU-Feuchte
044_00KL02_03302_035SB01 RLT Labor LE-Pumpe

044_00KL02_03302_038ME02
RLT Labor
AU-Temperatur

Kurzbezeichnung Datenpunkttext	Beschreibung
(nur für Hausadresse)	
ME	Messung
RF	Rückführung
YB	Stellsignal
YB	Sollwertvorgabe
ZE	Zähler
AL	Alarm
AL	Alarm
AL	Wartung
AL	Instandhaltung
ST	Status (alle Rückmeldungen ohne Betriebsstunden)
RM	RM Betrieb (alle Rückmeldungen mit Betriebsstundenzähler, Property EAT muss aktiviert sein)
RH	RM Hand (als Alarmobjekt projektieren)
RA	RM AUF
RZ	RM ZU
SB	Schaltbefehl (Hardwarekontakt, commanbale, keine Klappensteuerung / Ventilatorsteuerung aktivieren)
XS	Sollwert
XC	berechneter Sollwert
GW	Grenzwert
ZE	M-Bus
ZP	Zeitprogramm (als Objekt BV / MV anlegen, zusätzlich Schedule projektieren mit HA SC)
BE	Befehl Softwareadresse inkl. Automatikbetrieb

Mindestens im Klartext der Datenpunktbezeichnung (und fortführend) ist für alle gebäudetechnischen Anlagenbestandteile die Raumnummer des Einbauorts anzugeben. Bei gebäudetechnischen Anlagen außerhalb von Technikzentralen ist der Einbauort des Bedienelements anzugeben.

3 Kennzeichnung von Revisionsöffnungen

Revisionsöffnungen die für die Bedienung, Wartung und Kontrolle dahinter befindlicher Bauteile wasser- oder gasführender Anlagen dienen, sind auf der Vorderseite mit einem gefrästen, selbstklebenden Resopalschild (20mm x 60mm) zu kennzeichnen.

Resopalschild:



Beispiele:



Die Kürzel für Gewerk- und Bauteilangaben sind entsprechend dem [Abkürzungsverzeichnis](#) auszuwählen.

Revisionsöffnungen die zur Bedienung, Wartung und Kontrolle dahinter befindlicher Bauteile der Brandmeldeanlage dienen, sind auf der Vorderseite mit einem selbstklebenden roten Punkt und der Angabe der Meldegruppe und der dazugehörigen Meldernummer zu kennzeichnen.

4 Abkürzungsverzeichnis

4.1.1 Sanitärtechnik (SA)

DEA	Druckerhöhungsanlage
FHA	Frischwasserhausanlage
KWZ	Trinkwasserzähler Kalt
PWC	Trinkwasser Kalt
PWH	Trinkwasser Warm
PWH-C	Trinkwasser Zirkulation
SHA	Sanitär Hebeanlage
WAB	Wasseraufbereitungsanlage
WWB	Warmwasserbereiter
TWE	Trinkwassererwärmung
WWZ	Brauchwasserzähler Warm
ZP	Zirkulationspumpe

4.1.2 Heizungs- und Kältetechnik (HZ / KA)

BTA	Bauteilaktivierung
DDR	Differenzdruckregler
DEZ	Dampferzeuger
DH	Druckhaltung
HKR	Heizkreis
HZ	Heizzentrale (Wärmeerzeugung, Fernwärme)
MAG	Membranausdehnungsgefäß
RKW	Rückkühlwerk
RV	Regelventil
SRV	Strangreguliertventil
SV	Sicherheitsventil
ULK	Umluftkühlgerät
UPH	Umwälzpumpe Heizung
UPK	Umwälzpumpe Kälte
WMZ	Wärmemengenzähler
WT	Wärmetauscher

4.1.3 Klimatechnik (RLT)

AK	Absperrklappe
BSK	Brandschutzklappe

BTV	Brandschutztellerventil
DBF	Dampfbefeuchter
EK	Entrauchungsklappe
ER	Entrauchungsanlage
FO	Fortluft
FI	Filter
JK	Jalousieklappe
KA	Kälteanlage (Erzeugung und Verteilung)
KL	Klimaanlage (mit Zu- und Abluftanteil)
LE	Lufterhitzer
LK	Luftkühler
LU	Lüftungsanlage (nur eine Luftart/ Einzelventilatoren)
MRA	maschinelle Entrauchungsanlage
NE	Nacherhitzer
SD	Schalldämpfer
ULK	Umluftkühlgerät
VE	Vorerhitzer
VSR	Volumenstromregler
WRG	Wärmerückgewinnung
WT	Wärmetauscher

4.1.4 Starkstromanlagen

AV	Allgemeine Stromversorgung
AZ	Aufzug
BSV	Batteriegestützte Sicherheitsstromversorgung für medizinische Anwendungen
GHV	Gebäudehauptverteilung
NSHV	Niederspannungshauptverteilung
EZ	Elektroenergiezähler
FU	Frequenzumformer
IT	IT-System
HS	Hochspannung
MS	Mittelspannung
NS	Niederspannung
SiLi	Sicherheitsbeleuchtung
SV	Sicherheitsstromversorgung
TST	Trafostation
USV	Unterbrechungsfreie Sicherheitsstromversorgung
UV	Unterverteiler

4.1.5 Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen

BMA	Brandmeldeanlage
BM	Brandmelder
EVT	Etagenverteiler
GVT	Gebäudeverteiler
HVT	Hauptverteiler
LRA	Lichtrufanlage
MG	Meldegruppe (BMA)
TK	Telekommunikation (Telefonanlage, Lichtrufanlage, Gegensprechanlage, evtl. TV)
VFK	Verteilfeld Kupfer
VFL	Verteilfeld Lichtwelle
VS	Verteilerschrank / Datenschrack
VT	Verteiler (allgemein)

4.1.6 Medienversorgungstechnik

AGFS	Narkosegasfortleitungssystem
BKE	Bereichskontrolleinheit
AIR	Medizinische Druckluft
O2	medizinischer Sauerstoff
TDL	Technische Druckluft
VAC	Vakuum, -anlage